

# Eine bewegte Vergangenheit

Da das Schulgebäude der VS Schönering wegen häufiger Bauarbeiten eine sehr bewegte Geschichte erlebt hat, existiert eine Schulchronik erst seit dem Jahr 1955. Die ersten Aufzeichnungen über das Schulwesen in Schönering gehen aber in das Jahr 1877/1878 zurück. In diesem Schuljahr besuchten 62 Kinder die Volksschule, 19 davon die Oberstufe. Im Schuljahr 1958/59 wuchs die Anzahl der schulpflichtigen Kinder auf 105. Das größte Klassenzimmer der Schule war für eine Schülerzahl von 50 Kindern zu klein. Die Platznot nahm kein Ende bis 1968 das Schulhaus mit seinen 133 Schülern, davon alleine 53 in der 3. Klasse, aus allen Nähten platzte.



(Ost- und Westseite des alten Schulgebäudes)

Erst im Jahr 1968 beschlossen die Gemeindevertreter einen Zubau zum bestehenden Volksschulgebäude. Garderoben, Turn- und Nebenräume, drei Klassenzimmer, ein Lehrmittelzimmer und eine Leiterwohnung sollten in diesem Zubau Platz finden.



Im Frühjahr 1970 konnte man die Bauetappe I des Schulzubaus in ihrer Form schon erkennen. Da sich aber die Decken senkten, mussten alle Klassen gepölzt werden. In einer der Klassen standen nicht weniger als 54 „Bäume“.



Am 1. 5. 1970 wurde die gesamte Schule geräumt. Das alte Gebäude musste nun doch abgerissen werden und der Baustaple II weichen. Während des Neubaus waren drei Klassenräume, ein Lehrmittelzimmer und die Kanzlei im Gasthaus Übleis, ein Klassenzimmer im Gasthaus Plötzeneder untergebracht.



Mit Jahresbeginn 1971 füllte sich die Schule mit Leben. Im Oktober fand die feierliche Eröffnung des Schulgebäudes statt, der der LH Dr. Wenzl, Pfarrer Wiesbauer und die LehrerInnen, Eltern und Kinder der Schule beiwohnten. Die Musikkapelle Schönering war für die musikalische Umrahmung zuständig, Pfarrer Matthias Wiesbauer weihte das Gebäude ein.



Platzmangel machte es notwendig, dass die Schule aufgestockt wurde. Waren es im Jahr 1955 ca. 100 SchülerInnen, so wuchs die Anzahl auf ca. 170. Deshalb war im Sommer 1984 Baubeginn für die Aufstockung des Schulgebäudes.



Am 27. 6. 1986 feierten die Politiker, die LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen die Einweihung der Volksschule. Festansprachen und musikalische Darbietungen umrahmten das Fest.



Nach der Umgestaltung des Außenbereiches begannen 2006 die Umbauarbeiten der ehemaligen Räume des Bauhofes zu einem Schülerhort. Aus dem alten Pfarrhof und aus der HS Wilhering zogen nach der Fertigstellung im Mai insgesamt drei Gruppen in die neuen Räumlichkeiten.



Fast 20 Jahre lang hatte die Musikschule Leonding/Zweigstelle Wilhering ihr Domizil in den Räumlichkeiten der Volksschule. Nun aber war sie stolz darauf, in das renovierte Hofrichterhaus nach Wilhering übersiedeln zu können. Im Juni 2007 feierten die LehrerInnen und SchülerInnen der Musikschule den Abschied aus dem Schulgebäude.



Und noch einmal bekam die Volksschule ein neues Aussehen. Der Hort übersiedelte 2014 mit allen Gruppen in die still gelegte Hauptschule Wilhering. In die ehemaligen Horträume sollte nun die Krabbelstube einziehen. Einige Umbauten im und um das Schulhaus waren nötig, die Voraussetzungen für die Übersiedlung zu Ostern 2015 vorzubereiten.